



## **MUSIKTHEATER**

Wie in den vergangenen Jahren im Musiktheater am Theater Ulm ist es auch für den **Spielplan 2015/2016** wieder gelungen, ein ausbalanciertes Programm nach Stilen, Genres und historischem Repertoire anzubieten.

### GROßES HAUS

Nach guter Ulmer Tradition eröffnet ein Klassiker des italienischen Repertoires die Musiktheater-Saison: **TURANDOT** von **Giacomo Puccini**. Das uralte Märchen um die tödlichen Rätselfragen der Titelfigur kleidet der Komponist ins Gewand einer auf der Schwelle zwischen Spätromantik, Exotismus und Moderne stehenden Partitur, die Solisten, Chor und Orchester des Ulmer Hauses ein Maximum an Klanggewalt und Raffinesse abfordert. Puccinis unvollendet gebliebenes Werk erklingt in der Fragment-Version, die auf alle posthumen Komplettierungsversuche verzichtet.

Noch vor Weihnachten folgt eine Uraufführung im Großen Haus mit dem Musical **JOHNNY CASH – MAN IN BLACK**. Im Zentrum stehen **Johnny Cash**, eine Ikone der Musikbranche, und seine zweite Frau **June Carter**. Die eigens für das Theater Ulm verfasste Musicalversion von Daniel Grünauer vereint Cashs faszinierende Persönlichkeit und sein musikalisches Wirken – irgendwo zwischen Erfolg und Verzweiflung, zwischen Chaos und innerem Frieden. Der Schwerpunkt liegt dabei auf dem späten Comeback in der letzten Dekade seines aufwühlenden Lebens. Dabei spielt die Musik, gespielt von einer Live-Band, natürlich eine wesentliche Rolle: spannend, unterhaltsam und vor allem ehrlich und kraftvoll.

Ein „dramma giocoso“ nennen Lorenzo da Ponte und **Wolfgang Amadeus Mozart** ihren **DON GIOVANNI**. Das hieß nichts anderes als „unterhaltendes Theater“: Tiefotende Parabel, Krimi einer Mörderhatz, Grotteske und knisternde Erotik, das Lehrstück vom bestraften Wüstling und das sensible Psychospiel zwischen Wunsch und Wirklichkeit der Beziehungen machen das Faszinosum dieses Kernstücks der Opernliteratur aus. So alt der Archetypus des Don Juan auch sein mag, bei Mozart heißt Theater Gegenwart, in der die feudalen Verführer scheitern, die erotischen Träume unausgelebt bleiben und die strafenden Engel versteinern. Die Zeit des Rationalismus steht vor der Tür, die Mozart im ultimo Finale seines DON GIOVANNI schon einen Spalt weit aufdrückt.

Die Farce aus der Feder von **Gaetano Donizetti** weiß, wovon sie handelt: Die Oper ist die Fortsetzung des NACKTEN WAHNSINNS der Schauspielerei als

„höherer Blödsinn“ mit Musik. Im deutschen Sprachraum bekannt unter dem Titel **VIVA LA MAMMA** hießen die später zu einer komischen Oper zusammengefassten Einakter aus den 30er-Jahren des 19. Jahrhunderts eigentlich trocken aber treffend „Sitten und Unsitten am Theater“. Travestie, Klamauk, Sentiment und Satire sind leider viel zu selten im Musiktheater genutzte Ressourcen – hier aber werden sie voll ausgeschöpft.

Mit **LOHENGRIN** von **Richard Wagner** steht 2015/2016 neben Puccinis Alterswerk ein weiteres musiktheatralisches Großprojekt im Spielplan. Nachdem die Wagner-Produktionen der letzten Jahre am Ulmer Haus wahre Publikumsmagneten waren, dürfte auch dieses für die begrenzten Ressourcen des Musiktheaters gewiss ehrgeizige Projekt breites Interesse wecken. Denn bis heute hat der märchenhafte Stoff vom Schwanenritter und der Jungfrau von Brabant nichts an Aktualität eingebüßt: hier prallen Religionen aufeinander, alter Glaube gegen Christentum – ein Kampf um Macht auf Leben und Tod.

Im Musiktheater folgt ein psychologisches Kammerspiel der Extraklasse: **WERTHER** von **Jules Massenet** nach Goethes weltberühmten Briefroman. Ein Werk des Aufbruchs – tragisch zwar – aus den biedermeierlichen Lebensentwürfen, modern bis in die Gegenwart unserer Tage. Denn Werther kann vor leidenschaftlicher Träumerei kaum atmen. Auch Charlotte – Ziel aller Sehnsüchte – leidet: Sie hat sich dem biedereren Albert versprochen und wahrt die Standesgrenzen, auch wenn sie anders fühlt. Hin- und hergerissen zwischen zwei konträren Lebensentwürfen fehlt ihr die Kraft, gegen den bürgerlichen Alltag anzukämpfen. Mit seinem Freitod schafft Werther Tatsachen.

Ein doppelt prominentes Projekt beschließt den Spielplan im Musiktheater 2016: Zum einen zeigt die Ulmer Bühne eine Uraufführung des weltweit renommierten Komponisten und Geigers **Alexander Balanescu**. Zum anderen kooperiert das Theater Ulm für **TREIBGUT** mit dem Donauest, das mit diesem Projekt seine Jubiläumsfeier eröffnet. Alexander Balanescu wird das Werk nicht nur kompositorisch entwickeln, sondern auch live als Geiger mitwirken. Wie Treibgut auf einem großen Strom sammeln sich die Träume an den großen Wehren, bis sie stark genug sind, gemeinsam jede Barriere zu überwinden.

#### PODIUM

Lange bevor die Regenbogenpresse deutsche Wartezimmer überfluten, legt **Franz Lehár** mit **SCHÖN IST DIE WELT** aus dem Jahr 1930 eine Klatsch-und-Tratsch-Operette par excellence vor: Heiße Brasilianerinnen beim Après-Ski im Schweizer Berghotel, Lederhosen und Dirndl so weit das Auge reicht, ein leicht überdimensioniertes Terzett für Sopran, Tenor und ein Radiogerät inklusive einem erotisierenden Lawinen-Abgang mit anschließendem Hüttenzauber. Das wird die „Operette am Klavier“ – das beliebte Musiktheater-Format im Podium des Theaters Ulm.

## SCHAUSPIEL

Chaos umgibt uns, Chaos herrscht zuweilen auch in uns. Das Spannungsfeld von Ordnung und Chaos soll die alles überspannende Perspektive in insgesamt **14 Neuproduktionen** in der Sparte Schauspiel für die **Spielzeit 2015/2016** sein.

### GROßES HAUS

Wie auch das Musiktheater eröffnet das Schauspiel mit einem klassischen Stoff im Großen Haus. **DER FANATISMUS oder DER TYRANN** heißt der Arbeitstitel des Stückes von Andreas von Studnitz nach **Voltaire und Goethe**. Im Mittelpunkt ist dabei eine Stadt im Ausnahmezustand: Ein Heilsbringer steht vor den Toren, aber längst nicht alle sind überzeugt, dass die neue Ordnung, die er bringt, zum Wohle aller ist. Das Stück des Aufklärers Voltaire, das Goethe ins Deutsche übertragen hat, ist eine Familientragödie von antiker Wucht, schlägt aber vor allem auch die Brücke ins Hier und Heute. Das Stück ist eine von den Ideen der Aufklärung geprägte, poetische Stellungnahme gegen jedwede Form von Fanatismus – sei sie religiösen, politischen oder materiellen Ursprungs – gegen Heuchelei und Willkür der Mächtigen, gegen religiöse Borniertheit und gegen Intoleranz.

Als zweite Produktion bietet das Schauspiel für alle ab fünf Jahren die Geschichte von Gepetto und seiner selbstgeschnitzte Marionette, die plötzlich zum Leben erwacht und auch noch Papa zu ihm sagt! Im Weihnachtsmärchen bemüht sich **PINOCCHIO**, ein richtiger Junge zu werden. Menschwerdung ist ein abenteuerlicher Weg zwischen lustvollem aber gefährlichem Chaos und einer Sicherheit bietenden Ordnung. **Carlo Collodis** Erzählung vom „hölzernen Bengel“ ist ein Klassiker der Kinderliteratur und nicht mehr aus den Bücherregalen dieser Welt wegzudenken. Jedes Kind weiß: Lügen haben lange Nasen!

Der Komödienklassiker **CHARLEYS TANTE** des britischen Autors **Brandon Thomas** wurde nicht zuletzt durch die Verfilmungen mit Heinz Rühmann und Peter Alexander bekannt. Das Stück bietet schlicht das reine Vergnügen: absurde Charaktere stolpern von einer verwickelten Situation in die nächste. Slapstick und britischer Humor würzen den Schwank, bis am Ende die wahre Liebe siegt.

In **Ödön von Horváths** Volksstück **KASIMIR UND KAROLINE** trennt sich eine junge Frau von ihrem Freund, der eben arbeitslos geworden ist. Ein turbulenter Abend auf dem Oktoberfest lässt Sehnsüchte aufblitzen und Hoffnungen schwinden. Es ist eine Ballade voll stiller Trauer, gemildert durch Humor. Immer wieder ist die Anweisung „Stille“ in den Szenenanweisungen zu lesen. In dieser Stille kreist der Zeppelin am Firmament, brechen Gläser und hin und wieder ein Rückgrat, währenddessen die Jahrmarktattraktionen immer schneller und lauter die düstere Stimmung der Wirtschaftskrise übertünchen.

Mit der Theaterversion des Kinoerfolgs **WIE IM HIMMEL** von **Kay Pollak** preist das Theater die Kraft der Musik. Daniel, ein weltberühmter Dirigent, zieht sich nach einem Herzinfarkt in sein Heimatdorf zurück. Als er dort den Chor übernimmt, werden alte Hierarchien in Frage gestellt. Durch das gemeinsame Singen finden sowohl Daniel als auch seine Chormitglieder zu sich selbst (zurück) und entdecken ihre Würde und ihre Einzigartigkeit. Bei uns wird das Schauspiel-Ensemble vom Opernchor des Theaters und Chören der Stadt verstärkt. Tauchen Sie ein in einen Gesang wie im Himmel.

#### PODIUM

Im Podium startet die Spielzeit mit dem noch jungen Erfolgsstück **GIFT. EINE EHEGESCHICHTE** von **Lot Vekemans**. Das Zwei-Personen-Drama ist ein intimes Kammerspiel vom Feinsten. Ein Paar trifft nach Jahren aufeinander, weil das Grab ihres gemeinsamen Kindes umgebettet werden soll – ein Abend über den Umgang mit Verlusten und die Kraft des Neubeginns.

Unmittelbar darauf folgt dann im Rahmen der ISRAEL WOCHE eine Deutschlandpremiere: **WALL OF GLASS**, geschrieben von dem israelischen Autor **Oren Jakobi**, beleuchtet den Umgang mit der Nationalsozialistischen Vergangenheit durch mehrere Generationen, sowohl aus israelischer wie auch aus deutscher Perspektive.

Mit **Tennessee Williams' DIE GLASMENAGERIE** kommt ein amerikanischer Klassiker auf die Studiobühne des Theaters Ulm. Die Geschichte von Tom und seiner Schwester Laura, die ihren Weg in die chaotische gefühlscalte Realität erst finden müssen, wird eigens für ein junges Publikum ab 14 Jahre inszeniert.

Sibylle Bergs rasanter monologischer Ritt **VIEL GUT ESSEN** zeigt uns einen Mann am Rande des Nervenzusammenbruchs. Sein Traum von der Normalfamilie ist gegen die Wand gefahren und seine Umwelt kommt ihm auch nur abstoßend und feindlich vor. Während er ein letztes exquisites Abendessen kocht, rechnet er mit dem chaotischen Heute ab – polemisch, unbequem und politisch vollkommen unkorrekt.

Neben dem Weihnachtsmärchen und dem Jugendstück bieten wir zudem ein Stück für Kinder ab 10 Jahren – und ihre Familien. **WIR ALLE FÜR IMMER ZUSAMMEN** von **Guus Kuijer** berichtet witzig und liebevoll aus dem ganz normalen Wahnsinn heutiger Patchwork-Familienmodelle.

In **Friedrich Hebbels** Klassiker **JUDITH** treffen zwei Maßlose aufeinander: der brutale Feldherr Holofernes und die zu allem entschlossene Jungfrau Judith, die ihrem Leben einen Sinn geben will – indem sie Holofernes vernichtet.

**NORWAY.TODAY** von **Igor Bauersima** ist mittlerweile ein zeitgenössischer Dauerbrenner – zwei junge Leute verabreden sich im Chat zu einem

gemeinsamen Selbstmord. In der leidenschaftlichen Begegnung aber steckt soviel Leben – vielleicht sollte man dem Leben an sich eine Chance geben.

#### SPECIALS

Viele Ulmer träumen davon – wir wollen nicht länger warten. Mit **KRIPO ULM** geben wir der Stadt ein lokales Krimiformat: eine Mischung aus in der Stadt gedrehten Szenen und live gespielten Szenen im Theater versammelt hoffentlich ein wachsendes Publikum um ein 20Uhr15-Lagerfeuer besonderer Art. Kriminalkommissar Manfred Häberle und sein Team werden in zwei Fällen in Ulm und Umgebung ermitteln. Fiebern Sie mit, wenn das Theater Ulm erstmalig zum Tatort wird!

Außerdem werden die beliebten und erfolgreichen Formate **POETRY? DEAD OR ALIVE!** sowie das **CHAOS-LABYRINTH** zur Kulturnacht Ulm/Neu-Ulm weitergeführt. Die neugegründete Reihe der **UNI SPECIALS**, ein Format, das gezielt für Studierende und Unimitarbeiter entwickelt wurde, wird ebenfalls weiter ausgebaut.

#### JUNGES FORUM

Das **JUNGE FORUM** des Theaters Ulm fällt ab der Spielzeit 2015/2016 unter die Leitung des neuen Theaterpädagogen Pétér Jonás. Das JUNGE FORUM widmet sich theaterbegeisterten Laien und solchen, die es werden sollen. Unter dem Motto „**Homo ludens – die Kindheit in der Tasche**“ bietet es Schülern wie Lehrern, Kindergartengruppen wie Studenten und Jugendlichen wie Senioren diverse Möglichkeiten an, sich mit Theaterschauen und Theaterspielen vertraut zu machen. Für Schulen, Hochschulen und Kindergärten wird es altbekannte Formate wie Theaterführungen, Vor- und Nachgespräche, Workshops und szenische Einführungen geben, ferner neue Angebote wie Offene Proben oder Kombipakete, bestehend aus verschiedenen Schnupperstunden am Theater.

Lehrer, Dozenten und Pädagogen können sich weiterhin mit Hilfe der kostenlosen Lehrervorschau schon vor der Premiere eines Stücks ein Bild von der jeweiligen Produktion machen, um über die Tauglichkeit für ihre Schüler zu entscheiden. Auch Beratungsgespräche und Materialmappen stehen ihnen nach wie vor zur eingehenden Beschäftigung mit dem Stück/der Produktion jedweder Sparte zur Verfügung. Auf spielfreudige Laien warten Spielclubs im Bereich Schauspiel und Musiktheater, die den ersten Schritt auf die Bühne im geschützten Rahmen und unter professioneller Anleitung möglich machen. Wer sich nicht gleich in ein längerfristiges Projekt zu stürzen wagt, kann an anderen Formaten wie Straßentheater/Flashmobs oder Wochenendworkshops teilnehmen. Zum Abschluss der Spielzeit steht das SPIELT EUCH-Projekt im Podium an, bei dem Theater-AGs und Schulgruppen sich bewerben und ihr Können in einem altersübergreifenden Schulprojekt zur Schau stellen können.

## **BALLETT**

Die Saison 2015/2016 wird für die Ballett-Compagnie am Theater Ulm zu einer ganz besonderen Herausforderung werden nach Art und Umfang der Projekte.

### **GROßES HAUS**

Es beginnt im Großen Haus mit einem Doppelabend, der Ballettdirektor **Roberto Scafatis** Choreografie **LASCIA CHE ACCADA** enthalten wird. Ergänzt wird diese choreografische Reflexion zur Gelassenheit („Lass es geschehen“ lautet die Übersetzung des Titels) durch eine neue Choreografie eines Gastchoreografen.

Außerhalb des Abonnements erarbeitet das Ballettensemble zusammen mit dem Philharmonischen Orchester der Stadt Ulm einen der ganz großen Klassiker des getanzten Theaters: **SCHWANENSEE** von **Peter I. Tschaikowsky**. Es geht nicht um romantisches Dekor, um Tanzvirtuosentum, um Märchenzauber – es geht ums Erwachsenwerden. Und das ist schön und schrecklich, traurig und begeistert – Abschied und Neubeginn zugleich. Denn Siegfried soll heiraten und die Mama macht Vorschläge. Das kann nur schief gehen. Der noch gar nicht auf dieses Lebensabenteuer präparierte Junge träumt sich lieber in die Welt der eleganten, unnahbaren Schwäne.

Die Zusammenarbeit des Balletts mit dem Musiktheater – eine seit Jahren gepflegte Tradition am Ulmer Theater – erreicht mit dem Uraufführungsprojekt **TREIBGUT** von **Alexander Balanescu** einen Höhepunkt. Werden doch die Mitglieder der Compagnie zusammen mit Tänzern und Tänzerinnen aus allen Donauländern, mit den Solisten und Musikern des Musiktheaters, mit Instrumentalsolisten aus dem Donaunraum und dem weltberühmten „Balanescu-Quartett“ diese Kooperation mit dem Donaufest 2016 entwickeln.

### **PODIUM**

Im Podium gibt es wieder **JUNGE CHOREOGRAFEN** zu sehen – allesamt aus den Reihen des Ballettensembles. Wie schon in den vergangenen Jahren darf man hier auf überraschende Experimente und sinnliche Miniaturen der Ballettarbeit hoffen.

Ergänzt werden die Premieren des Balletts durch die **GALA DER PREISTRÄGER** des „Internationalen Solo-Tanztheater-Festivals“.

## **KONZERTE**

Das geplante Konzertprogramm der Spielzeit 2015/2016 setzt auf erfolgreiche Formate und liebgewordene Traditionen, bietet aber auch Raum für Überraschungen, Kooperationen, kreative Eigeninitiativen der Musiker und klingende Raritäten.

Im CCU gibt es wieder fünf PHILHARMONISCHE KONZERTE – vier davon unter der Leitung von GMD Timo Handschuh, eines wird von einem Gastdirigenten geleitet. Das ermöglicht neue künstlerische Impulse für das Orchester sowie eine willkommene Abwechslung für das Ulmer Publikum. Auf dem Programm der PHILHARMONISCHEN KONZERTE finden sich populäre Werke wie George Gershwins AN AMERICAN IN PARIS, Nikolai Rimsky-Korsakoffs SCHEHERAZADE oder Pjotr Iljitsch Tschaikowskys 6. SINFONIE, aber auch selten zu erlebende Meisterwerke wie das VIOLINKONZERT von Ermanno Wolf-Ferrari (Solist: Tamás Füzési), das CELLOKONZERT von Edward Elgar mit dem Gastsolisten Johann Ludwig, Olivier Messiaens LES OFFRANDES OUBLIÉES und die ANTICHE DANZE ED ARIE von Ottorino Respighi. Aufgrund der großen Nachfrage finden in der kommenden Saison gleich zwei Konzerte an zwei Terminen statt.

Die erfolgreiche Reihe mit den letzten drei großen Bruckner-Sinfonien im Ulmer Münster war mit der 2014 erklangenen 9. SINFONIE eigentlich beendet. Auf vielfachen Wunsch setzen wir den begonnenen Bruckner-Zyklus nun im CCU fort. Gleich im 1. PHILHARMONISCHEN KONZERT steht Anton Bruckners 4. SINFONIE – „ROMANTISCHE“ auf dem Programm, gekoppelt mit dem Vorspiel zur Oper RIENZI von Richard Wagner.

Gleich zehn KAMMERKONZERTE bereichern den Konzertspielplan mit Werken von Wolfgang Amadeus Mozart, Ludwig van Beethoven bis Aaron Copland und Hans Werner Henze. Im Podium steht Herbert Chappells PADDINGTON BÄRS ERSTES KONZERT als KINDERKONZERT auf dem Programm. Zudem spielt das Philharmonische Orchester wieder das beliebte NEUJAHRSKONZERT, das PARADE- & GLACISKONZERT, die GALA DER STIMMEN und das SCHWÖRKONZERT. Zudem wird das Philharmonische Orchester der Stadt Ulm in Kooperation mit der Münsterkantorei zu deren Jubiläum Felix Mendelssohn Bartholdys Oratorium ELIAS zur Aufführung bringen.